

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 42

Artikel: Das Gemüt
Autor: Maiwald, Peter / Binder, Hannes
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-611103>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



DAS GEMÜT

VON PETER MAIWALD (TEXT) UND HANNES BINDER (ILLUSTRATION)

Heute geht es dem Gemüt gemütlich. Heute hat es wieder zugeschlagen. Und einen Menschen getroffen. Aber gemütlich. Wie es so seine Art ist. Hoch lebe die Gemütlichkeit!

Heute geht es dem Gemüt gut. Heute hat es wieder losgeschlagen. Einen Warenposten. Einen Lagerbestand. Unzählige Ladenhüter. Häuser. Wiesen. Felder. Ganze Länder. Arbeitskräfte. Aber mit Gewinn. Der geht ins Gemüt. Ohne Gewinn ist das Leben nicht gemütlich. Ein Prosit der Gemütlichkeit!

Heute geht es dem Gemüt blendend. Heute hat es wieder abgeschlagen. Eine Bitte. Eine Petition. Einen Bettelbrief. Einen Spendenaufruf. Ein Hilfeersuchen. Aber gemütlich. Man ist ja schliesslich auch nur ein Gemütsmensch. Und: Unglück und Not sind ungemütlich.

Heute geht es dem Gemüt ausgezeichnet. Heute hat es sich wieder als Vorbild vorgeschlagen. Und ist unter dem Beifall aller Gemütlichen im Lande gepriesen und gekrönt worden. Unsere Gemüt-

lichkeit lassen wir uns nicht nehmen. Auf unsere Gemütlichkeit lassen wir nichts kommen. Ausser: noch mehr Gemütlichkeit!

Heute geht es dem Gemüt schlecht. Heute ist das Gemüt niedergeschlagen. Heute hat es keinen Gewinn machen können und keinen Schnitt. Heute ist ihm kein Schacher gelungen und kein Wucher. Heute hat es niemanden über den Tisch ziehen oder überunden oder aus dem Rennen werfen können. Heute hat es kein Geschäft gemacht, kein Schnäppchen, keinen Deal und keinen Handel. Heute hat es niemanden ausgenommen, aufs Kreuz gelegt, übervorteilt, übertölpelt, geprellt oder getäuscht. Heute war kein Schäfchen ins trockene zu bringen, kein Geld zu waschen, kein Vorteil auf Kosten anderer zu ziehen. Da hört doch jede Gemütlichkeit auf!

Heute geht es dem Gemüt wieder glänzend. Heute hat es wieder eingeschlagen. Wie es so seine Art ist. Vor allen anderen. Als erster. Als Bester. Als Grösster. Als Sieger. Als Top. Als Spitze. Über allen. An ihnen vorbei. Hinter ihrem Rücken. Hat ihnen den Boden unter den Füßen weggezogen. Knüppel zwischen die Beine geworfen. Fallen gestellt. Sie aus dem Feld geschlagen. Sie abgezockt. Sie fertiggemacht. Sie ruiniert. Nach solchen Tagen sind die Abende gemütvoll, die Nächte gemütlich. Sein oder nicht sein ist doch nur eine Frage der Gemütsverfassung.

Heute geht es dem Gemüt gemütlich. Heute hat das Gemüt sich wieder zu Gemüte geführt und ist mit sich einig, identisch, zufrieden und ganz und gar. Mögen die anderen frohgemut sein, das Gemüt ist frohgemütlich. Gemütlich geht das Gemüt zu Bett, wo es sich gemütlich macht, den Schlaf der Selbstgerechten schläft und von der Börse seiner Gemütsbewegungen träumt. Gemütliches steigend, Ungemütliches fallend. Es gibt nichts Gemütlicheres, sagt das Gemüt.